



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

**Arminia**

**Paderborn, 1857**

Glosse

**urn:nbn:de:hbz:466:1-27664**

G l o s s e.

---

Willst du immer weiter schweifen?  
Sieh! Das Gute liegt so nah!  
Lerne nur das Glück ergreifen,  
Denn das Glück ist immer da.  
Göthe.

Kommt die Zeit der süßen Ruh  
Nimmer denn dem Vielgereis'ten,  
Welcher bald sich am heis'ten  
Nordgestad' abließ die Schuh',  
Und darauf die heil'ge Ruh  
Sah im Gangesthale streifen?  
Mußt du sehn die Traube reifen  
Grad' am Kap? Und grad' am Nil,  
Daß man zieht der Küchlein viel?  
Willst du immer weiter schweifen?

Laß Europamüde ihren  
Leeren Schädel hin und her  
Tragen über Land und Meer!  
Laß sie spreizen sich und zieren  
Unter Menschenvieh und Thieren

Wie in Baden oder Spaa!  
Du, der schon so Vieles sah,  
Und natürlich doch geblieben,  
Bleib' im Kreise deiner Lieben,  
Sieh'! Das Gute liegt so nah!

Nah es liegt! Des Freundes Wort,  
Blumenduft und Glockenklingen,  
Holdes Träumen, süßes Singen,  
Spenden dem Gemüth sofort  
Einen überreichen Hort.  
Da sogar, wo Weiber keifen,  
Und die Männer nichts begreifen  
Als die Dinge sonder Werth.  
Hat der Dichter nicht gelehrt:  
Lerne nur das Glück ergreifen?

Und noch sicherer wirst du gehen  
Wenn du Hülfe schaffst herbei;  
Mehr vermögen ihrer Zwet,  
Als ein Einz'ger kann bestehen.  
Könnte dir ein Herz entgehen,  
Wenn du herzlich wirbst um's Ja?  
Fort, o Thul' und Afrika  
Mit dem Eise, mit dem Sande!  
Bringe hier dein Glück zu Stande,  
Denn das Glück ist immer da.

S. A. Schneider.